

INWO Zürich

Vor- und Nachdenktreff

Jahresrückblick 2013

Januar	„Solidarity“ – Entwürfe zu einer neuen Gesellschaft Autor und Referent: Romeo Rey
Februar	Totgesagte leben länger – Eine alte Idee mit Zukunft Referent: Hervé Dubois
März	Gemeinwohl-Ökonomie – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft Referent: Peter Meier-Lüscher
April	Die Illusion des Geldes und ihre Wirkung auf Mensch und Welt 1. Teil des Films von Christoph Pfluger
Mai	Die Illusion des Geldes und ihre Wirkung auf Mensch und Welt 2. Teil des Films von Christoph Pfluger
Juni	Von Momo zu MoMo und zurück Referent: Hansruedi Weber
August	Die Schweiz und der Freihandel Referent: Frank Moser
September	Die welschen Jahre von Gesell Referent: Eric Jeanneret
Oktober	Nutzen statt besitzen Referent: Heinz Girschweiler
November	Das Primat der Wirtschaft über die Politik brechen Referent: Reinhard Koradi
Dezember	HANDELT JETZT! – Das globale Manifest zur Rettung der Wirtschaft (Buchbesprechung) Referent: Albert Leibacher

**Eintritt
frei**



**VOR- UND
NACHDENKTREFF**

Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung

**„Solidarity“
Entwürfe zu einer neuen Gesellschaft**

**Donnerstag, 17. Januar 2013, 18:30 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich**

Autor und Referent: Romeo Rey

Die finanzielle, wirtschaftliche und soziale Krise, die 2007 in ein akutes Stadium getreten ist, lässt sich nicht zähmen. In den Haushaltsrechnungen werden die Löcher immer grösser, die Risse in der Gesellschaft immer tiefer.

Solches Ungemach ruft nach radikalem Umdenken. Dieses sollte nach Ansicht des Referenten bei der Steuerpolitik beginnen. Nicht weniger wichtig erscheint ihm eine systematische Förderung solidarischer Produktionsformen und Besitzverhältnisse in der Wirtschaft.

Romeo Rey kommentiert sein Buch <Solidarity – Entwürfe zu einer neuen Gesellschaft> und stellt seine Thesen zur Debatte.



INWO
www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND

NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung

Totgesagte leben länger

Eine alte Idee mit Zukunft

Donnerstag, 21. Februar 2013, 18:30 Uhr

Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Referent: Hervé Dubois

Hervé Dubois aus La Chaux-de-Fonds, geboren 1951, studierte an der Hochschule St. Gallen Publizistik und Wirtschaftswissenschaften. Er war während 21 Jahren als Journalist in Zeitungen, Agenturen und Radio tätig. Seit 18 Jahren ist er als Mitglied der Direktion Kommunikationsleiter der WIR Bank am Hauptsitz in Basel.

Das WIR-System ist mit seiner WIR-Verrechnung und den WIR-Krediten im Bereich der Komplementärsysteme mit eigener Währung weltweit einzigartig. In ihrer 79-jährigen Geschichte entweder hart bekämpft oder in Boom-Jahren gar belächelt, geniesst diese alte Idee mit genossenschaftlicher Basis seit der Finanzkrise grösstes Ansehen, vor allem in den EURO-Ländern, wo Komplementärsysteme „à la WIR“ als mögliche Lösung mancher Probleme betrachtet wird.



INWO
www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND

NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung

Gemeinwohl-Ökonomie Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Donnerstag, 21. März 2013, 18:30 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Kurz-Referat von Peter Meier-Lüscher

Peter Meier-Lüscher, geboren 1946, Dr. oec. und mag.oec HSG, war tätig als Schulleiter, Projektleiter und Wirtschaftspädagoge in den verschiedensten Bereichen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Heute beschäftigt er sich als selbständiger Unternehmer mit Bildungs- und Change-Management-Prozessen unter dem Label creativetours.ch

Die **Gemeinwohl-Ökonomie** ist ein alternatives Wirtschaftssystem, das auf Menschenwürde, Solidarität, Kooperation, ökologischer Verantwortung und Mitgefühl aufbaut. Die Bewegung versteht sich als ergebnisoffener, partizipativer, lokal wachsender Prozess mit globaler Ausstrahlung. Wie sich das Modell im Rahmen einer **integralen Wirtschaft** einordnen lässt und welche ersten Prozess-Schritte beim neuen **Energiefeld Aargau** erfolgten, zeigen die Schwerpunkte des Kurz-Referats.

Dr. Meier wird im Anschluss an seinen Input an einer offenen Diskussion teilnehmen und Fragen beantworten.



INWO
www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung

Die Illusion des Geldes und ihre Wirkung auf Mensch und Welt 1. Teil

Donnerstag, 18. April 2013, 18:30 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Filmabend

Christoph Pfluger, Herausgeber der Zeitschrift ZEITPUNKT, erklärt in zwei Filmvorträgen den Mechanismus der Geld-schöpfung, die Umverteilung und die verheerenden Wirkungen des heute bestehenden Geldsystems.

Im 1. Vortrag umreisst Christoph Pfluger die Geschichte des Geldes von den Anfängen bis heute.

Das heutige Geld besteht zum grössten Teil aus Schulden, die nie zurückbezahlt werden können. Geld an sich ist kein Wert, sondern ein Negativ-Wert, eine Illusion mit grossen realen Folgen.

Dauer des DVD-Films: 50 Minuten; anschliessend Diskussion



INWO
www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung

Die Illusion des Geldes und ihre Wirkung auf Mensch und Welt 2. Teil

Donnerstag, 16. Mai 2013, 18:30 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Filmabend

Im 2. Teil seines Filmvortrags geht Christoph Pfluger vor allem auf die Probleme ein, welche das heutige durch Kredit geschöpfte Geld schafft: Es ist ein Schneeballsystem, bringt eine immer schärfere Ausbeutung der Natur und der Menschen mit sich, erzeugt Mangel an Nahrung, Energie und bezahlter Arbeit, führt zur Überschuldung letztlich aller Staaten und damit zum weltweiten Zusammenbruch der Wirtschaft.

Als Gegenmassnahmen empfiehlt Christoph Pfluger die von Joseph Huber und anderen beschriebene Vollgeldreform für das gesetzliche Geld, das Ausweichen der Gesellschaft auf Tauschsysteme und die Befreiung jedes Einzelnen vom „Denkgefängnis des Geldes“ durch die konkrete Tat des Geldschenkens.

Dauer des DVD-Films: 50 Minuten; anschliessend Diskussion



www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche WirtschaftsOrdnung

Von Momo zu MoMo und zurück

**Donnerstag, 20. Juni 2013, 18:30 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich**

Referent: Hansruedi Weber

Präsident des Vereins MoMo

Michael Endes Märchen-Roman „Momo“ (1973) ist nicht nur ein Roman für Kinder. Er beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Zeit und Geld. Sein „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ (1989) kommt dem Geheimnis des Geldes nochmals ein Stück näher.

Der Verein „MoMo“ (Monetäre Modernisierung) glaubt, dass das Geheimnis, mit dem das Geld verbunden ist, gelüftet und publik gemacht werden sollte, damit die - positiven wie negativen - Wirkungen, die das Geld hat, gemeistert werden können.

Hansruedi Weber, Präsident des Vereins MoMo zeigt, dass die Anspielung des Vereinsnamens auf Michael Endes Momo mehr als gerechtfertigt ist.



INWO
www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung

Die Schweiz und der Freihandel

**Donnerstag, 15. August 2013, 18:30 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich**

Referent: Frank Moser

Für die Schweiz als eine Nation mit einer exportorientierten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft ist Freihandel ein tragendes Element der Wirtschaftspolitik. Seit die Liberalisierungsbestrebungen auf multilateraler Ebene ab Mitte der 90er-Jahre kontinuierlich zurückgegangen sind, ist unter den Staaten ein regelrechter Wettlauf zum Abschluss von Freihandelsabkommen ausgebrochen. So hat die Schweiz seit dem Jahr 2000 mit über 30 Partnern mehr als 20 Freihandelsabkommen abgeschlossen. Letztes Beispiel in dieser Serie ist das bilaterale Freihandelsabkommen mit China, einem Land, welches bis heute systematisch die Menschenrechte verletzt, immer wieder Verbrechen gegen die Menschlichkeit begeht, wie kein anderes Land auf der Welt seine Umwelt zerstört und noch nicht einmal den Anforderungen an einen Rechtsstaat genügt. Schwerpunkte des Vortrags:

- Aktuelle Zusammenhänge und Hintergründe der Schweizerischen Aussenwirtschaftspolitik
- Chancen und Risiken des Freihandelsabkommens mit China



www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche WirtschaftsOrdnung

Die welschen Jahre von Gesell

**Donnerstag, 19. September 2013, 18:30 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich**

Referent: Eric Jeanneret

Oekonom und Historiker, INWO-Mitglied

Silvio Gesell war viel mehr Romand als man gewöhnlich denkt. Von 1900 bis 1919 wohnte er (mit Unterbrüchen zum reisen) in Les-Hauts-Geneveys, in der Nähe von La Chaux-de-Fonds. Er war nicht nur als Bauer tätig, sondern auch als freier Schriftsteller, Journalist und Politiker. Gegen den Krieg, gegen den Kapitalismus, für eine Natürliche WirtschaftsOrdnung (NWO).

Die Muttersprache von Gesell war französisch. Sein Hauptlehrmeister war Proudhon, stolzer Bürger von Besançon (80 km weit von La Chaux-de-Fonds). Also war Gesell hier glücklich wie ein Fisch im Wasser.

Eric Jeanneret, selber in La Chaux-de-Fonds wohnhaft, sieht in der MOMOInitiative eine konsequente Folge der welschen Jahre von Gesell. Und in einer aktiven Unterstützung dieser Initiative eine Gelegenheit für die Romands, stolz auf Gesell zu werden.



INWO
www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche WirtschaftsOrdnung

Nutzen statt besitzen

**Donnerstag, 17. Oktober 2013, 18:30 Uhr
Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich**

Referent: Heinz Girschweiler

Jg. 1950, Reallehrer, Journalist, Korrektor, Grossvater
Präsident der NWO-Stiftung Belcampo seit 1986

Die Reichen werden im Schlaf reicher, die Armen schufteten, wenn sie denn gebraucht werden, für sinkende Löhne: Das unbeschränkte Privateigentum führt in die Sackgasse, der Neofeudalismus bedroht die Demokratie.

Es gilt, Gemeinsinn und Gemeingüter zu stärken. Das Umdenken hat in vielen Köpfen schon begonnen. Sie müssen immer zahlreicher werden, damit daraus eine kluge Reform werden kann.



INWO
www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung

Das Primat der Wirtschaft über die Politik brechen

Donnerstag, 21. November 2013, 18:30 Uhr

Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Referent: Reinhard Koradi,

Für eine Wirtschaft zum Nutzen aller, Dietlikon

Die Ökonomisierung des Lebens hat ein Ausmass angenommen, das für viele Bürger unerträglich geworden ist. Diesen berechtigten Unmut belegen die vielen Initiativen und Bürgerbewegungen, die versuchen die Wirtschaft unter Kontrolle zu bringen. Interessanterweise scheint dieser Missstand die „classe politique“ kaum zu stören. Der Bundesrat begründet praktisch jede Reform mit wirtschaftlichen Vorteilen. Ob die bilateralen Verträge, die Zugeständnisse im Steuerstreit oder auch die Aufgabe einer eigenständigen Währungspolitik (Euro-Rettung) betroffen sind, immer werden Zugeständnisse gegenüber dem Ausland als vorteilhaft für den Wirtschaftsstandort Schweiz verteidigt. Weder der Bundesrat noch das Parlament sind wohl in der Lage, Wege und Mittel zu entwickeln, um dem Druck der globalen (Finanz-)Wirtschaft entgegenzuhalten. Unter dem Eindruck der Globalisierung gehen zu viele nationale Bedürfnisse verloren. Können Vollgeldinitiative, Alternativwährungen oder eine neue Wirtschaftsordnung diesen Trend brechen?

Auf diese Frage versucht der Referent Antworten zu geben, die in der nachfolgenden Diskussion vertieft werden können.



www.inwo.ch

**Eintritt
frei**



VOR- UND

NACHDENKTREFF

Initiative für eine Natürliche Wirtschaftsordnung

HANDELT JETZT !

**DAS GLOBALE MANIFEST ZUR
RETTUNG DER WIRTSCHAFT**

Donnerstag, 19. Dezember 2013, 18:30 Uhr

Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

Referent: Albert Leibacher

Fünf namhafte, dem Mainstream der Meinungen zur Entstehung der Krise gegenüber kritisch eingestellte Ökonomen:

Heiner Flassbeck, Paul Davidson, James K. Galbraith, Richard Koo, Jayati Ghosh

haben ein Buch mit obigem Titel verfasst. Sie schildern darin die Vorgeschichte und die aktuelle Lage der Weltwirtschaft je aus ihrer persönlichen Sicht und haben sich zur Erstellung eines gemeinsam verantworteten Massnahmenkatalogs zusammengefunden.

Die Ansichten der fünf Ökonomen und deren Manifest werden vorgestellt, anschliessend diskutiert und die Frage geprüft, was uns allenfalls fehlt.



INWO
www.inwo.ch